

Krankheiten und Schädlinge bedrohen weiterhin Obstbäume

Автор(и): Растителна защита ; доц. д-р Недялка Палагачева, Аграрен университет в Пловдив; гл.ас. д-р Павлин Василев, Аграрен университет в Пловдив

Дата: 02.08.2023 *Брой:* 8/2023



Im Obstgarten im August

KRANKHEITEN

Im Juli-Kalender haben wir empfohlen, dass in **Apfelanlagen**, in denen kein Schorfbefall aufgetreten ist, keine Spritzung gegen diese Krankheit durchgeführt werden sollte. Diese Empfehlung gilt auch für August. Bei Vorhandensein von Infektionen an Blättern und Früchten und mit häufigen Regenschauern auch im August

besteht das Risiko von Spätinfektionen fort und kann zu einer Zunahme des Fruchtbefallsgrades führen, was eine Spritzung erforderlich macht.

Für Apfelsorten, die anfällig für Mehltau sind, wird die Bekämpfung dieser Krankheit ebenfalls fortgesetzt. Für die gleichzeitige Bekämpfung beider Krankheiten ist es am besten, Fungizide zu verwenden, die gegen beide Erreger wirksam sind, wie z.B.: Bellis - 80 g/da, Sulgran - 750 g/da und Kumulus - 600-900 g/da gegen Mehltau, und Chorus 50 WG - 0,03%, Difcor 250 EC - 15 ml/da, Coprathion Duo - 300 g/da, Scab - 300 ml/da und Captan 80 WG - 150-180 g/da gegen Schorf. Für die gleichzeitige Bekämpfung beider Krankheiten sind auch Flint Max 75 WG – 0,02%, Score 250 EC – 0,02%, Luna Experience – 20-75 ml/da, Thiovit Jet 80 WG - 600 g/da, Revyona - 200 ml/da geeignet.

Scharfresistente Sorten – Prima, COOP-10, Frolina, Liberty, Jonafree, Jonathan, Pioneer, Macfree, Pilot, Topaz, Novamak, Sava, Rubinola usw. werden nur gegen Mehltau gespritzt.



Im August wird auch eine Behandlung gegen Stippigkeit bei Apfel durchgeführt. Schäden durch diese nicht-parasitäre Krankheit am Apfel werden während der Reifezeit und später während der Lagerung beobachtet. Die befallenen Früchte sind mit zahlreichen dunklen eingesunkenen Flecken übersät, die sich meist im unteren Teil der Frucht konzentrieren. Später färben sie sich intensiver; bei rotfärbigen Früchten nehmen sie eine dunkelrote Farbe an, während sie bei gelb- und grünfärbigen Früchten hellgrün bis grün werden. Manchmal weisen die betroffenen Äpfel keine äußeren Symptome auf und unterscheiden sich nicht von gesunden, aber beim

Aufschneiden können braune, in das gesunde Fruchtfleisch verstreute Grübchen gesehen werden. Stippen stellen dunkelbraunes schwammiges Gewebe mit bitterem Geschmack dar. Um diese Störung zu verhindern, wird zwei- bis dreimal mit CaCl_2 - 0,6% behandelt. Die erste Spritzung wird etwa einen Monat vor der Ernte durchgeführt, die folgenden im Abstand von 10-12 Tagen.

Bei **Birne** wird, wie beim Apfel, wo kein Schorfbefall vorliegt, im August keine Spritzung gegen diese Krankheit durchgeführt. In Birnenanlagen, in denen ein Befall aufgetreten ist, müssen die Behandlungen gegen Schorf fortgesetzt werden. Für die Bekämpfung dieser Krankheit sind zugelassen: Difcor 250 EC - 15 ml/da, Luna Experience – 20-75 ml/da, Captan 80 WG – 150-180 g/da, Thiovit Jet 80 WG - 600 g/da.

Fungizidspritzungen bei **Quitte** erfolgen gegen Monilia-Fruchtfäule und Blattbräune, wofür Chorus 50 WP – 0,03% oder Luna Experience – 20-75 ml/da verwendet wird.

Bei Süß- und Sauerkirsche wird nach der Ernte eine Behandlung gegen die Sprühfleckenkrankheit (Cylindrosporiose) mit einem der Fungizide durchgeführt: Signum WG - 30 g/da, Score 250 EC – 0,03%, Syllit 40 SC - 0,15%, Delan 700 WDG - 0,05% und Flint Max WG - 30 g/da. Diese Spritzung wird nur in Anlagen durchgeführt, in denen ein Befall aufgetreten ist und die meteorologischen Bedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) im August für die Entwicklung der Krankheit günstig sind.



Unmittelbar nach der Ernte, bei Feststellung von Schäden durch Bakterienbrand, verursacht durch das Bakterium *Pseudomonas syringae*, bei Süß- und Sauerkirsche, werden infizierte Äste und Zweige herausgeschnitten. Dieser Zeitraum ist am besten für den Schnitt geeignet, weil die Bäume in aktiver Vegetation sind und die Abwehrkraft der Pflanzen höher ist, während das Bakterium eine geringe Aktivität hat und in diesem Monat keine neuen Infektionen verursacht. Nach dem Schnitt werden die Wunden mit Ölfarbe verstrichen.



Bei **Pflaume** wird im August die Bekämpfung von Spätmonilia und Rost durchgeführt. Gegen Monilia wird mit einem der Fungizide gespritzt: Difcor 250 EC – 20 ml/da, Captan 80 WG – 150-180 g/da, Chorus 50 WG – 0,045%, Geoxe – 40-60 g/da. Gegen Rost ist Signum WG – 45 g/da zugelassen, das auch gegen Monilia wirksam ist. Gegen Rost bei Pflaume ist Signum WG – 45 g/da zugelassen, das auch gegen Monilia wirkt. Fröhreifende Pflaumensorten werden mit Fungiziden mit kurzer Wartezeit gespritzt. Chorus, das eine Wartezeit von 28 Tagen hat, wird nicht gegen Spätmonilia eingesetzt. Eine Behandlung mit Luna Experience, das für andere Steinobstarten zugelassen ist, kann durchgeführt werden.

Die meisten in unserem Land verbreiteten **Pfirsichsorten** haben eine Reifezeit vom 10. bis 30. August, und bei ihnen werden keine Spritzungen durchgeführt. Für Sorten mit einer Reifezeit Ende August – Anfang September ist eine Behandlung gegen Monilia mit Delan 700 WDG – 0,05%, Chorus 50 WG – 0,045% oder Luna Experience – 63-75 ml/da erforderlich. Luna Experience ist für diese Spritzung sehr geeignet, da es auch gegen Mehltau wirksam ist und die kürzeste Wartezeit hat.

Die Temperaturen im August sind hoch, was erfordert, dass Spritzungen in dieser Zeit früh morgens oder spät abends durchgeführt werden.

SCHÄDLINGE

Bei Bedarf wird die Bekämpfung von Schädlingen mit Pflanzenschutzmitteln mit kurzer Wartezeit durchgeführt, entsprechend der Reife- und Erntezeit der Früchte.



Blattläuse im Obstbau (Fam. Aphididae)

Erwachsene und Larven verursachen weiterhin Schäden, indem sie Saft aus den Blättern und den Endteilen der Triebe saugen. Im August unterdrücken hohe Lufttemperaturen und niedrige Luftfeuchtigkeit die Vermehrung der Blattläuse.

Bekämpfung: Gespritzt wird bei Erreichen der wirtschaftlichen Schadensschwelle (ESS):

- **Apfel und Birne:** Kolonien von *Aphis* spp. - 10-15 pro 100 Triebe; Kolonien von *Dysaphis* spp. - 5 pro 100 Triebe.

- **Pfirsich:** Kolonien – Arten von *Myzus* spp., *Brachycaudus* spp. - 5% befallene Triebe; Kolonien – Arten von *Hyalopterus* spp. - 15% befallene Triebe.

- **Pflaume:** Kolonien – Arten von *Hyalopterus spp.*- 15 pro 100 Zweige oder 15% befallene Triebe

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: W. Tebufenpyrad - Shirudo 25 g/da; W. Flonicamid - Teppeki 14 g/da, Afinto 14 g/da, Hinode 14 g/da; W. Pyrethrine - Abanto 75 ml/da, Krisant EC 75 ml/da, Natur Breaker 75 ml/da, Pyreguard 75 ml/da für Aprikose, Pfirsich, Pflaume und Kirsche; W. Flupyradifuron - Sivanto Prime 90 ml/da für Apfel und Birne, W. Spirotetramat - Movento 100 SC 0,075-0,12% für Apfel und Birne und 0,075-0,1% für Aprikose, Pfirsich, Pflaume und Kirsche; W. Sulfoxaflor - Closer 120 SC 20-40 ml/da für Apfel, Birne, Quitte, Pfirsich und Kirsche; W. Azadirachtin - Oikos 100-150 ml/da, Neemik Ten 260-390 ml/da für Apfel.

Kernobstarten



Amerikanischer Webebär

Im August setzen sich die Entwicklung und die schädliche Aktivität der zweiten Generation des Schädlings fort. Zuerst leben die Raupen in Gruppen und fressen an den Blättern, die sie skelettieren. Später teilen sie sich in kleine Gruppen, umspinnen die Blätter mit Gespinnstfäden und bilden ein Nest. Bei Massenbefall sind die Zweige in Gespinnstfäden verwickelt.

Bekämpfung: Bei geringer Dichte werden die Raupennester mechanisch ausgeschnitten, aus der Anlage entfernt und verbrannt. Bekämpft wird gegen die Raupen.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Alle zugelassenen Insektizide zur Bekämpfung des Apfelwicklers und der Apfelblattmotte sowie Bioprodukte auf Basis von *Bacillus thuringiensis* können verwendet werden.



Apfelwickler

Von August bis Ende September setzt sich die schädliche Aktivität der Raupen der zweiten Generation fort. Nach dem Schlüpfen bohren sie sich in die Früchte ein und fressen an den Samen in der Samenkammer. Infolgedessen fallen die Früchte vorzeitig ab. Der Schaden durch die Raupen dieser Generation ist am größten.

Bekämpfung: Die chemische Behandlung wird zu Beginn der Eiablage mit Insektenwachstumsregulatoren und gegen die Raupen durchgeführt, bevor sie sich in die Früchte einbohren.

Wirtschaftliche Schadensschwelle (ESS)